

KUNST IN GUGGISBERG

Wochenendausstellungen

im Saal des Gemeindehauses in Guggisberg

Öffnungszeiten: Samstag von 11.00 - 18.00, Sonntag 11.00 – 17.00
Begrüssung jeweils Samstag 14.00

Programm Herbst 2010

04. / 05. September	Arthur Klima Liebefeld <i>Samstag 14.00: Musikalische Eröffnung der Ausstellungsreihe</i>	Bilder in Öl
25. / 26. September	Li Tanner Bern Dominique Gisler Corpataux (FR)	Aquarelle Acryl auf Leinwand
16. / 17. Oktober	Jacques Mader Zeglingen (BL)	Zeichnungen Bleistift, Lithografien
30. / 31. Oktober	Edith Ulmer Schliern	Bilder Acryl, Monotypie

Arthur Klima aus Liebefeld arbeitete drei Jahre als Baumaler in Genf und reiste anschliessend während zweier Jahre durch die Kontinente Asien und Australien. Nach der Rückkehr der Gesellenzeit machte er die Meisterprüfung und wurde Selbstständigerwerbender. Seine Kunstmaler-ausbildung begann im deutschen Rothenburg ob der Tauber. Eine regelmässige Weiterbildung erfolgte über Jahre durch Kurse. Später traf sich Arthur einmal wöchentlich mit Gleichgesinnten der Künstlergruppe C. Speglytz zum gemeinsamen Arbeiten. Mit dieser Gruppe bereiste er immer wieder das südliche Frankreich zu Mal- und Studienzwecken, so entstand seine grosse Liebe zur Provence, wo er immer wieder im Frühling und im Herbst einige Zeit verbringt. Arthur Klimas bevorzugte Technik ist die Ölmalerei. Er hat sich vor allem den Landschaften zugewandt. Aber auch Porträts und Stillleben zeigen seine enorme Vielfalt. Seine Bilder können durchaus mit dem französischen Impressionismus verglichen werden.

Li Tanner aus Bern arbeitete als Geschäftsführerin während vielen Jahren in einem Modegeschäft. Kunst, Schönheit und Harmonie waren von jeher ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben. Reisen nach Afrika, Australien, Amerika, vor allem Brasilien und immer wieder die Provence beflügelten sie. Durch die Freude am Zeichnen und Aquarellieren und konnte sie ihren gesammelten Eindrücken Form und Farbe geben. Um das Handwerk richtig zu erlernen, besuchte sie Malkurse und schaute bei verschiedenen Künstlern über die Schultern. Aus einer anfänglich zaghaften, wurde heute daraus eine grosse Leidenschaft. Kunst kennt keine Grenzen – auch nicht im Alter !

Dominique Gisler, aufgewachsen in Plaffeien, war schon immer an Kunst, am „Schaffen“ mit den Händen interessiert. Städtereisen, wie Paris, Wien endeten stets in Museen. Die Fähigkeiten des Menschen, seine Visionen, Träume und Gedanken künstlerisch wiederzugeben, haben sie fasziniert. Kunst ist Magie. Kunst ist Weglassen, eine Vermittlerin des Unausprechlichen. Kunst bedeutet für sie Meditation, eine andere Form der Wissensfindigkeit. Klare intensive Acrylfarben auf Leinwand geben abstrakt die Natur in ihrer Vollkommenheit wieder.

Der Baselbieter **Jacques Mader** ist ein talentierter Zeichner und Maler. Bereits im Kindergartenalter porträtierte er seine Kamerädl. An der Kunstgewerbeschule sowie als Tiefdruckretoucheur verfeinerte er sein Gespür fürs Malen und Zeichnen. Viele Stunden investiert er jedes Jahr vor der Fasnacht, um seine witzigen Ideen kunstvoll in einer grossen Laterne zu verewigen. Eine Auswahl seiner Bleistiftzeichnungen veröffentlicht er jährlich in einem Kunstkalender. Mit ungezählten Bleistiftstrichen versteht er es meisterhaft, versteckte und romantische Dorfwinkel, Porträts und Tiere naturgetreu darzustellen aber auch zu karikieren.

Edith Ulmer aus Schliern experimentiert gerne mit Farben und Formen. Ob mit Acryl auf Leinwand oder beim Drucken auf Papier, malen bedeutet für sie Eintauchen in eine kreative Welt voller Spannung, Emotionen, Fantasie, Farben und Formen. Sie gibt sich gerne ein Thema und widmet sich diesem dann intensiv. So kann sie die Ideen ausschöpfen, die oft bereits viel zum voraus im Kopf entstehen, um sie dann in verschiedenen Formen auf Papier und/oder Leinwand wiederzugeben. Beim Malen begibt sie sich auf eine Reise durch ihre eigene Welt. Inspirationen und Ideen erhält sie von der Natur.